Auf der Strasse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477992

Nutzungsbedingungen

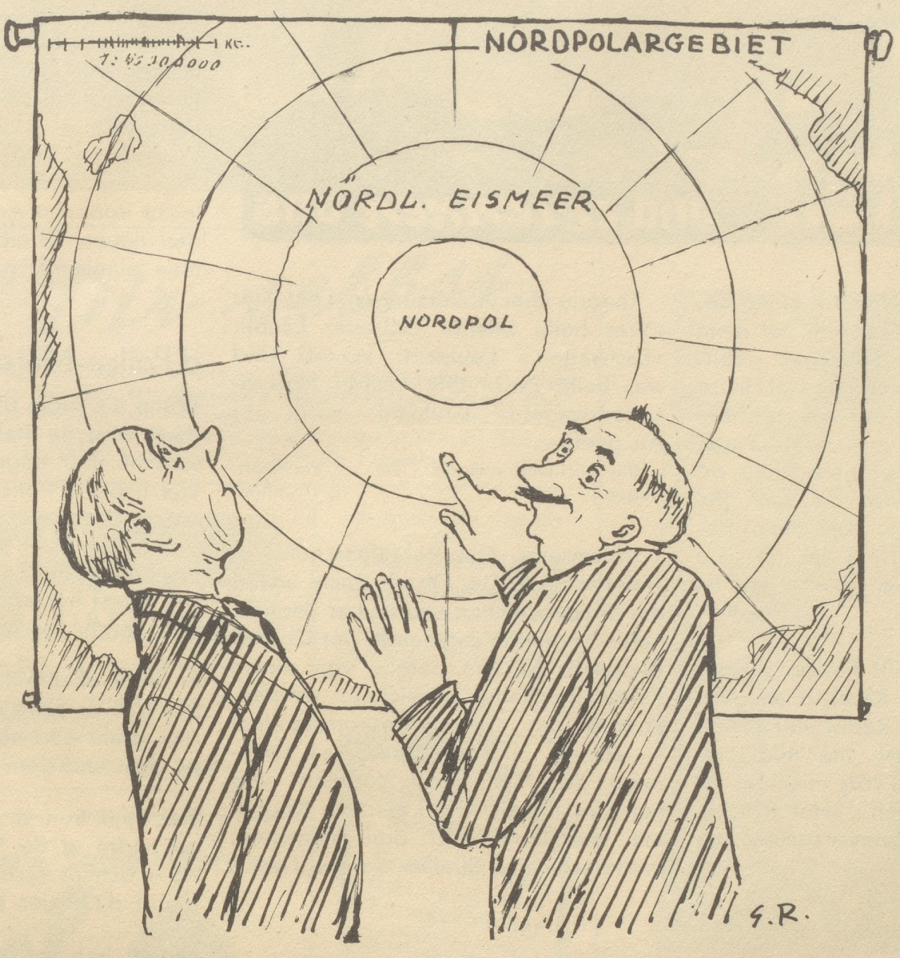
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Rabinovitch

Der Kluge baut vor

„Der Krieg geht weiter — habe mir bereits eine neue Karte gekauft."

Gut erfunden!

Am Meer traf Herr Surrli seinen alten Bekannten Servilat wieder: «Bitti, Servilat», sagt er, «was mached Sie da, mitemme Eimerli i dr Hand.»

«Herr Surrli, ich bi vollkomme uf em Hund», sagt Servilat, «und jetzt verdien ich da es bitzeli. Ich träge i dem Eimerli 's Meerwasser i Privathüüser, damit di Chranke e ‚Seebad zu Hause' ha chönd. 's Eimerli gib i für zäh Rappe.»

Anderntags kommt Herr Surrli an den Strand, als gerade Ebbe ist. Entgeistert starrt er lange auf das Meer und sagt dann nachdenklich: «Schternefeufi, dä Servilat mueß geschter verdient ha.»

Hilarius

Auf der Straße

«Grüezi, Frau Suter, ich soll Sie grüeßa vo Ihrem Maa; mir sin in der glyche Kompanie. Er isch en richtige Kamerad und Kolleg.»

«Danke, Wachtmeischter! Mi Maa isch aber syt sechs Monet Feldweibel.»

Lirpa

Im Herzen vo Züri
City Bar

Auswahl
Qualität
Preiswürdigkeit
Auch an fleischlosen Tagen das Prinzip der
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Darlehen
in bar, für jeden Zweck auch ohne Bürgen, mit monatlichen Rückzahlungen, prompt, diskret, zu kulant. Konditionen.
INLANDBANK . Zürich
Seefeldstraße 104
Telephon 4 46 20